Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.09.2021:

TOP 1: Frageviertelstunde

Eltern der Schüler der Klasse 1 und 2 aus Bad Griesbach äußern ihren Unmut über den Wegfall des Schülertaxis, welches die Schüler bislang von Bad Griesbach zur Matthias-Erzberger-Schule befördert hat. Sie bemängeln die fehlende Solidarität und Unterstützung der Gemeinde einen Mehrbetrag, welcher über den Erstattungsbetrag des Landkreises hinausgeht, zu übernehmen. Die Einbindung der Eltern, als auch der Schulleitung wurde vermisst. Der Bürgermeister nimmt Bezug auf das ausführliche Schreiben an die Eltern vom 16.08.2021. Dort wurde ausgeführt, dass nachdem der bisherige Beförderer den Beförderungsvertrag gekündigt hatte, die Leistung neu ausgeschrieben wurde. Die Ausschreibung führte zu keinem Ergebnis, da die Unternehmen durch bestehende Schülerbeförderungsverträge in anderen Gemeinden oder sonstige Engagements voll ausgelastet sind. Das einzig eingegangene Angebot eines Freudenstädter Unternehmens lag so hoch, dass die vom Ortenaukreis gewährten Ersatzleistungen nicht ausreichen, um die Aufwendungen zu decken. Das zusätzlich von der Gemeinde zu tragende Defizit beträgt mindestens 3.500 € im Jahr und würde künftig noch weiter anwachsen. Darüber hinaus wurde auch die Anmietung eines für den Schülerverkehr zugelassenen 9-Sitzer-Busses und Anstellung eines Fahrers (ohne Vertretungsregelung), welcher allerdings einen Personenbeförderungsschein vorweisen muss, geprüft. Unter Berücksichtigung der Bus-Miete sowie der notwendigen Entlohnung des Fahrers (einschließlich der abzuführenden Arbeitgeberanteile) übersteigt auch diese Variante den vom Kreis übernommenen Erstattungsbetrag, sodass ein etwa gleich hohes Defizit entstünde. In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 war die Problematik besprochen worden. Der Gemeinderat sah keine Alternative zum öffentlichen Personennahverkehr oder zum Einsatz privater Pkw, wie dies auch sonst in den Außenbereichen der Gemeinde praktiziert wird. Bei einem Einsatz des Privat-Pkw erhält der jeweilige Beförderer zum Ende des Schuljahres einen Entschädigungsbetrag. Laut aktueller Satzung des Landratsamtes Ortenaukreis über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten beträgt dieser

bei einem zu befördernden Kind:	0,25 EUR pro Kilometer und Schultag,
bei zwei zu befördernden Kindern:	0,30 EUR pro Kilometer und Schultag,
bei drei zu befördernden Kindern:	0,35 EUR pro Kilometer und Schultag.

Bei der Berechnung der Kilometerleistung wird sowohl die Hin- und Rückfahrt zum Schulbeginn, als auch die Hin- und Rückfahrt nach Schulschluss angerechnet. Bei Nutzung des ÖPNV hat das Landratsamt Ortenaukreis auf Nachfrage mitgeteilt, dass aus Kulanz aufgrund der bisherigen Regelung eine Kostenerstattung für die Fahrkarte für eine Begleitperson in Aussicht gestellt werden kann. Grundsätzlich ist laut Aussage des Landratsamtes die Nutzung des ÖPNV auch für Grundschüler zumutbar. Bei den Grundschulern aus Bad Griesbach besteht die morgendlich zumutbare ÖPNV-Verbindung mit dem Zug von Bad Griesbach nach Bad Peterstal. Der Bahnhof in Bad Griesbach ist die Endhaltestelle der Renchtalbahn, der Bahnhof Bad Peterstal der nächste Bahnhof. Daher sei davon auszugehen, dass überwiegend Einheimische und Schüler diese Zugverbindung nutzen und das Fahrzeug nicht voll besetzt ist. Der Fußweg zwischen Bahnhof Bad Peterstal und der Grundschule stelle nach Auffassung des Landratsamtes keine besondere Gefahr dar. Da in der Vergangenheit in der Nutzung des Schienenfahrzeugs für die Schüler der 1. und 2. Klasse eine besondere Gefahr gesehen wurde, wird befristet für das Schuljahr 2021/2022 eine Kostenerstattung für die Fahrkarte für eine Begleitperson in Aussicht gestellt. Aufgrund der geringen Anzahl von Schülern der 1. und 2. Klasse und der oben geschilderten Situation, wird eine Begleitperson für ausreichend angesehen. Zum Schuljahr 2022/2023 sind die Erfahrungswerte des Schuljahres 2021/2022 auszuwerten und die Sachlage neu zu bewerten.

Hinsichtlich der Einbindung der Schulleitung führt der Bürgermeister aus, dass die Schülerbeförderung Aufgabe der Gemeinde sei. Grundsätzlich steht es den Gemeinderäten frei, entsprechend den Regularien der Gemeindeordnung, Anträge zur Behandlung einzelner Themen zu stellen.

TOP 2: 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Baumacker“ durch Einbeziehung von Außenbereichsflächen im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB

a) Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und betroffenen Bürger im Rahmen der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Die eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Bürger im Rahmen der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB werden erläutert und die jeweiligen Beschlussempfehlungen entsprechend der Beratungsunterlage besprochen. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Die Beschlussempfehlungen des Planungsbüro Fischer, Freiburg, entsprechend der Vorlage über die Zusammenstellung der eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und betroffenen Bürger im Rahmen der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 30.08.2021 werden vom Gemeinderat übernommen und entsprechend beschlossen.

b) Beratung und Beschlussfassung des Bebauungsplans als Satzung gem. § 10 Abs. 1 BauGB

Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Baumacker“ wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

TOP 3: Bau- und Grundstücksangelegenheiten:

a) Bauantrag auf Anbau einer Hackschnitzel-/Pelletsanlage auf dem Grundstück Flst.-Nr. 42, Gemarkung Griesbach, Kniebisstraße 5a

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da das Landratsamt Ortenaukreis, Kreisbauamt, einen neuen zusammengefassten Bauantrag (TOP 3 a und TOP 3 d) gefordert hat.

b) Bauantrag über Anbau eines Verbindungssteiges auf dem Grundstück Flst.Nr.51/3 und 51/4, Gemarkung Griesbach, Kniebisstraße 55

Das Einvernehmen der Gemeinde wird einstimmig erteilt.

c) Bauantrag über Anbau eines Treppenhauses (geänderte Bauvorlagen) auf dem Grundstück Flst.-Nr. 485, Gemarkung Peterstal, Forsthausstraße 20

Das Einvernehmen der Gemeinde wird einstimmig erteilt.

d) Bauantrag zum Anbau einer Überdachung für Mülleimer, Fahrräder, Motorräder, Mulag, Ski, Schlitten und Schneepflug, auf dem Grundstück Flst.-Nr. 42, Gemarkung Griesbach, Kniebisstraße 5a

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da das Landratsamt Ortenaukreis, Kreisbauamt, einen neuen zusammengefassten Bauantrag (TOP 3 a und TOP 3 d) gefordert hat.

TOP 4: Freiwillige Feuerwehr Bad Peterstal-Griesbach, Abteilung Bad Griesbach; Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zu den Neuwahlen des Abteilungskommandanten und stellvertretenden Abteilungskommandanten

Der bisherige Abteilungskommandant der Feuerwehrabteilung Bad Griesbach hat sein Amt niedergelegt. In einer Abteilungsausschuss-Sitzung am 29.07.2021 fanden Neuwahlen statt. Als Abteilungskommandant wurde Herr Philipp Dieterle und als dessen Stellvertreter Herr Sebastian Roth gewählt. Gemäß der Feuerwehrsatzung sind der ehrenamtlich tätige Abteilungskommandant und sein Stellvertreter nach Zustimmung durch den Gemeinderat vom Bürgermeister zu bestellen. Nach Beratung werden die o. a. Wahlen vom Gemeinderat einstimmig bestätigt. Den Gewählten wird viel Erfolg gewünscht; dem bisherigen Abteilungskommandanten Herrn Roland Maier für seine bisherigen Dienste gedankt.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung des Gemeindehaushalts für das Rechnungsjahr 2018

Nach Erläuterung der wesentlichen Inhalte der Jahresrechnung des Gemeindehaushalts für das Rechnungsjahr 2018 durch Rechnungsamtsleiter Martin Armbruster wird nach Beratung einstimmig beschlossen:

Auf Grund von § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2018 mit folgenden Werten fest:

1. Ergebnisrechnung

1.1	Summe der ordentlichen Erträge	7.591.896,83 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.878.191,17 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	- 286.294,34 €
1.4	Außerordentliche Erträge	43.806,72 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	43.806,72 €
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	- 242.487,62 €

2. Finanzrechnung

2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.228.758,00 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.174.229,52 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	54.528,48 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.085.470,69 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.153.598,80 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 und 2.5)	- 1.068.128,11 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	- 1.013.599,63 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	702.327,75 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	422.632,04 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	279.695,71 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	- 733.903,92 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	- 9.182,41 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	948.573,20 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	- 743.086,33 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	205.486,87 €

3. Bilanz

3.1	Immaterielles Vermögen	0,00 €
3.2	Sachvermögen	39.687.325,88 €
3.3	Finanzvermögen	2.564.449,41 €
3.4	Abgrenzungsposten	23.159,74 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 – 3.5)	42.274.935,03 €
3.7	Basiskapital	28.455.593,80 €
3.8	Rücklagen	0,00 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	- 242.487,62 €
3.10	Sonderposten	9.196.242,09 €
3.11	Rückstellungen	218.817,51 €
3.12	Verbindlichkeiten	4.208.946,14 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	437.793,11 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 – 3.13)	42.274.935,03 €

- Der Jahresfehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis (-242.487,62 €) wird auf das Ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre vorgetragen.
- Der Überschuss des Sonderergebnisses (43.806,72 €) wird mit dem Jahresfehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis verrechnet.
- Der kalkulatorische Zinssatz für das Rechnungsjahr 2018 wird mit 4,0 % angesetzt.
- Die angefallenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen werden genehmigt.

TOP 6: Bekanntgaben aus der Arbeit der Gemeindeverwaltung sowie Beantwortung von Anfragen aus der letzten Gemeinderatssitzung

Keine.

TOP 7: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.07.2021

Keine.

TOP 8: Anträge, Fragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates

Mitglied Andreas Kimmig weist darauf hin, dass beim ehemaligen Gasthaus Schwanen von privat eigenmächtig eine Sperrmarkierung auf einem öffentlichen Parkplatz aufgebracht wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass derlei Eigenmacht missbilligt und dem nachgegangen wird. Sollten private Anlieger Veränderungswünsche haben, sind diese bei der Gemeindeverwaltung zu beantragen, ggf. werden diese im Rahmen einer Verkehrsschau besprochen.

gez. Meinrad Baumann
Bürgermeister